

Wer seid ihr – und wenn ja wie viele?

K360 Festival

Die Persona-Methode für ein besseres
Miteinander von Kommunalpolitik und
Planung

13. Juni 2024

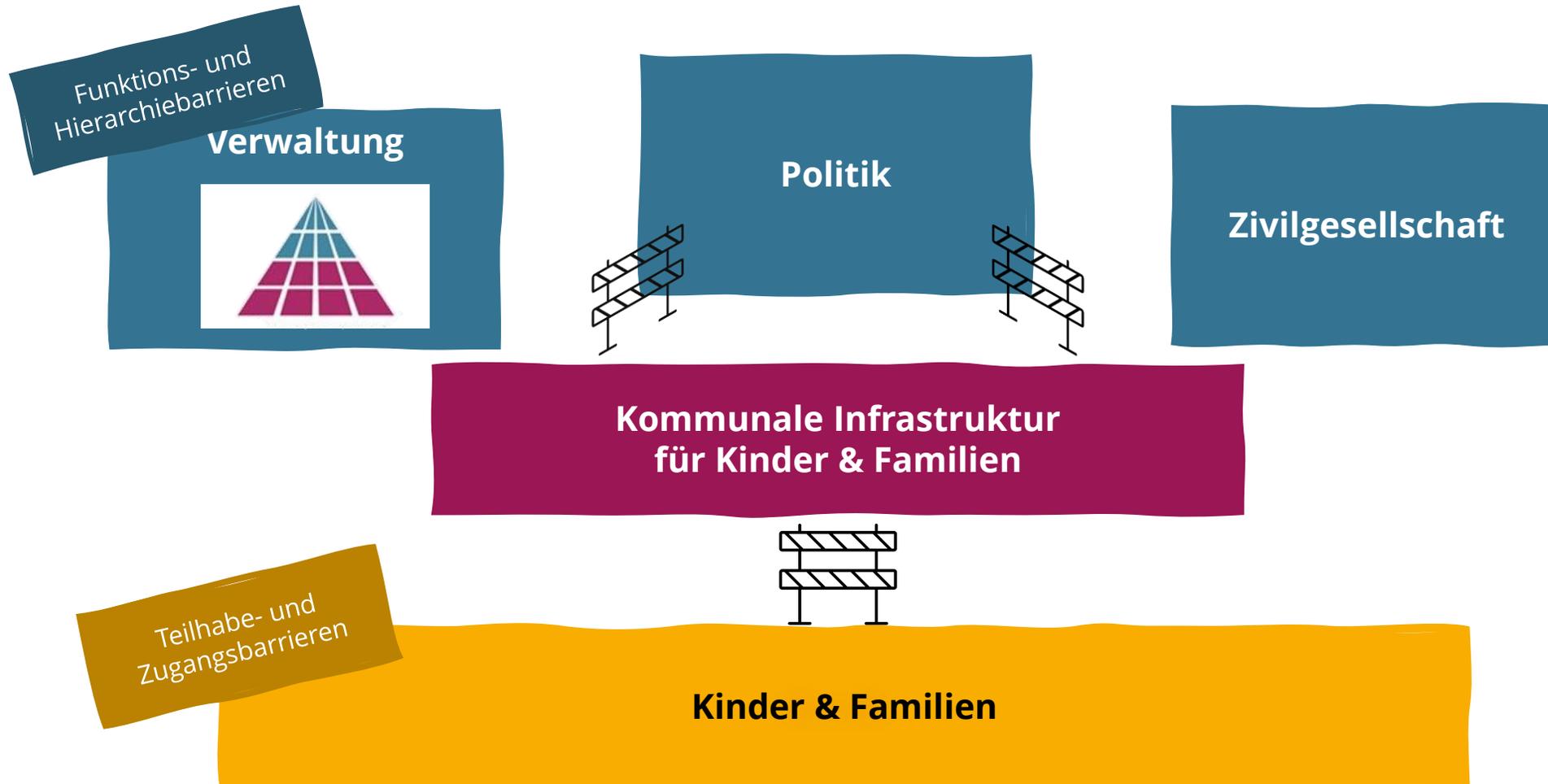
Gemeinsames Ankommen

Aufstellung im Raum.

- Welche Rolle habe ich? (Planung, Politik, Sonstiges)
- Wie nimmst du das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung wahr?
 - „Läuft super bei uns“ ----- „Reden wir nicht drüber“
- Wie groß ist deine Hoffnung, dass eine gelingende Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung möglich ist?

Fachliche Einordnung
**Das Zusammenspiel von Verwaltung
und Politik – ein System voller
Barrieren?**

Kommunale Ausgangslage



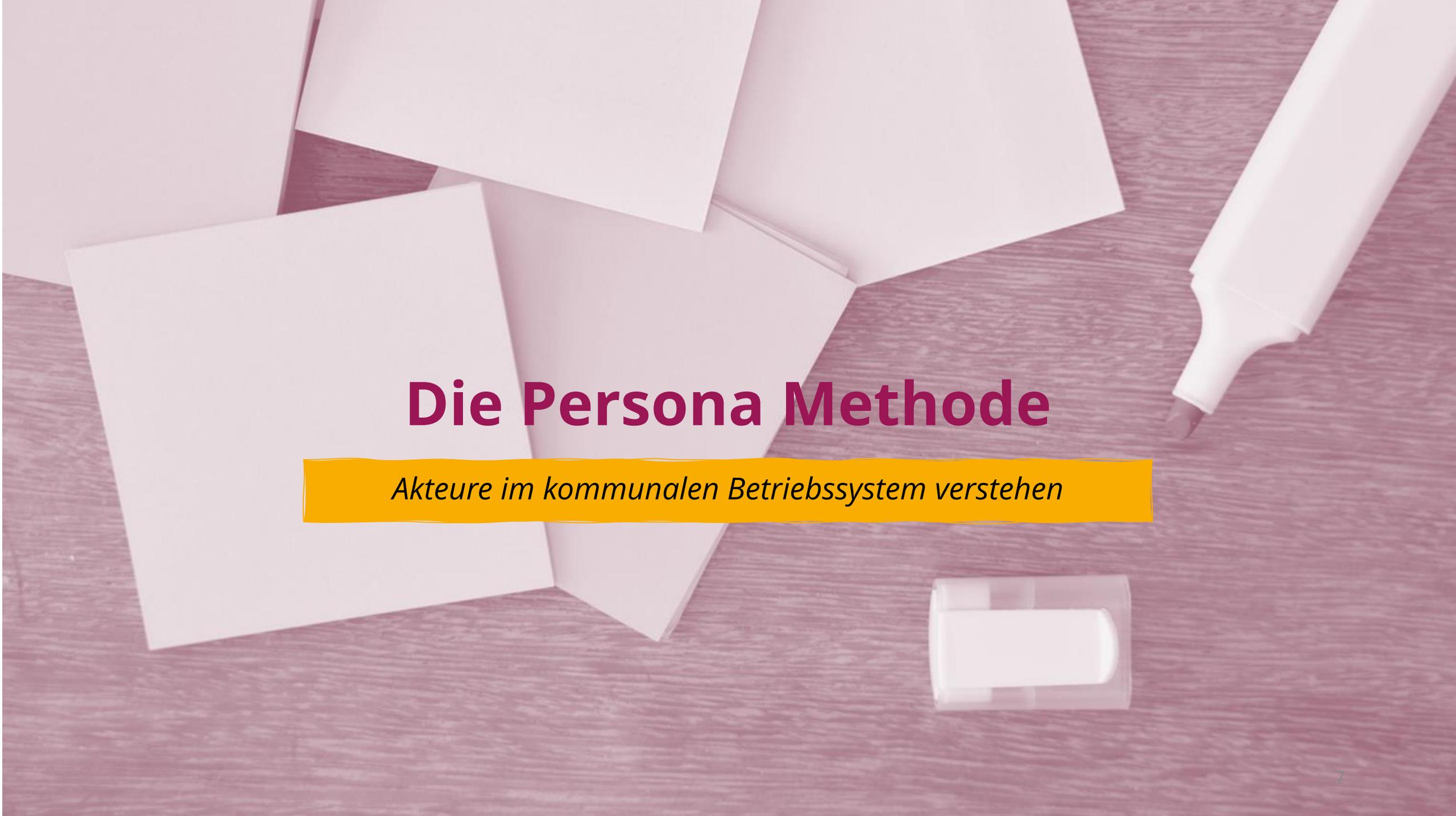
Perspektivenvielfalt – ein Schlüssel zum Erfolg

- Für passgenaue Ergebnisse braucht es vielfältige Perspektiven
- Erst durch das Zusammenführen von Perspektiven wird das große Ganze sichtbar
- Perspektivwechsel ist vorraussetzungsvoll
- Besonders die Systeme Verwaltung und Politik unterscheiden sich stark



Wer bin ich und wenn ja wie viele?

- Beobachtung: Potenzial der Ausschussarbeit vs. Realität
 - **Perspektivwechsel** als Chance Kultur der Zusammenarbeit zu verändern
 - Verständnis für Position und Handlungsspielraum meines Gegenübers hilft, nächste Schritte gezielt zu planen
- **Zusammenspiel von Verwaltung und Politik** im Fokus



Die Persona Methode

Akteure im kommunalen Betriebssystem verstehen

Die Persona-Methode

- Ursprung in der Produktentwicklung
- Ziel: Produkte von den Ansprüchen und Eigenschaften der Zielgruppen ausgehend zu denken, entwickeln und zu „vermarkten“
- Entwicklung von Personas als **typische Vertreter:innen** der relevanten Zielgruppen
- Bündelung von Informationen über Eigenschaften, Bedürfnisse und Verhalten
- Intensive Auseinandersetzung mit Erwartungen, Zielen und Handlungsrahmen
- **Als Grundlage für die Entwicklung zielgruppenspezifischer Strategien**

Die Persona Methode hilft den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern

Perspektivwechsel

- Was treibt sie an? Welche Bedürfnisse und Themen liegen obenauf?
- Welche Einstellung hat sie gegenüber dem Thema?
- Welchen Handlungszwängen und Rahmenbedingungen unterliegt sie?
- Was versteht sie unter Kooperation und Zusammenarbeit?
- Was braucht sie, um das Angebot der gemeinsamen Bearbeitung des Themas annehmen zu können?



Persona entwickeln

Findet euch in Gruppen von 3-4 Personen zusammen und wählt eine Akteursgruppe aus.

Entwickelt gemeinsam eine Persona für diese Stereotype (25 Min).

Nutzt hierfür die Steckbriefvorlage.

Je individueller und detailreicher die Beschreibung, desto besser!

Persona Steckbrief

Persönliche Eigenschaften:

- Aussehen / Erscheinung
- Familiärer Hintergrund
- Interessen / Hobbies

Beruflicher Kontext:

- Bildungs- / Ausbildungshintergrund
- Dauer Berufstätigkeit / Betriebszugehörigkeit
- Das Jugendamt ist für mich

Motivation

- Meine Motivationstreiber
- Meine Motivationskiller



**Name, Alter,
Geschlecht,
Beruf/Funktion**

Das ist mir wichtig:

- In der Arbeit fühle ich mich wirksam, wenn ...
- Mit meiner Arbeit verfolge ich diese Ziele ...
- Diese Argumente überzeugen mich ...

Mein Arbeitsalltag:

- Mein Tag ist geprägt von ...
- Diese Themen liegen bei mir oben auf ...
- Das erwarten andere von mir ...
- Das raubt mir den Schlaf ...

Eure Personas

JHA Vorsitzende:r 2

JHA Vorsitzende:r 1

Dezernent:in 1

Politiker:in 1

Politiker:in 2

← interessiert, Fokus auf Wohl der Kinder und Jugendlichen, sachlich aufgeschlossene/r, unterstützend, Verständnis für Verwaltung,...

→ Wenig hilfreich, wenig wertschätzend, Fokus auf Eigeninteressen, skeptisch Verwaltung gegenüber, ...

Es darf kreativ werden!



Beispiel PHINEO

Gallery-Walk

Wir lernen die Personas kennen!

**Vorstellung und Diskussion der erarbeiteten
Personas und des Entwicklungsprozesses.**

1. Wie ging es euch mit der Methode?
Was war leicht, was fiel schwer?
2. Kommen Euch die vorgestellten Personas vertraut vor?

**Gallery
Walk**



Was ist der nächste Schritt?



Praktische Tipps – Investieren Sie in Beziehungen und „Voneinander Wissen“ und gute Kommunikation

Installieren Sie ein regelmäßiges (z.B. monatliches) Treffen mit der/m Vorsitzenden des JHA

Regen Sie ein gemeinsame (jährliche) Klausurtagung des JHA an.

„Jugendamt zum Anfassen“ – Stellen Sie das JA, die Kolleg*innen und Projekte auch mal im JHA vor oder laden Sie die Akteure zu Aktivitäten vor Ort ein

Nutzen Sie z.B. eine Sitzung des JHA um eine relevante Person zu interviewen

Installieren Sie einen „runden Tisch“ im Sozialraum um gemeinsam mit Politik, Trägern und Beteiligten gemeinsam einen Blick auf aktuelle Herausforderungen zu werfen

Überlegen Sie, ob es für eine gute Zusammenarbeit, vielleicht mehr braucht: z.B. einen gemeinsamen Leitbildprozess

→ Nutzen Sie die Potentiale, die in guter Moderation, Vorbereitung und Kommunikation liegen!

Auf Wiedersehen!